

Zum 90. Geburtstag der schreibenden Schweizer Nonne Silja Walter

Gott und meine Welt: Schreibwettbewerb für junge Menschen

Würenlos AG, 30.10.08 (Kipa) Zwar wird die bekannte Schweizer Schriftstellerin und Lyrikerin Silja Walter, seit 60 Jahren Nonne im Benediktinerinnen-Kloster Fahr bei Zürich, erst am 23. April 90-jährig. Doch gefeiert wird ab sofort. Unter anderem mit einem Schreibwettbewerb für 14- bis 25-Jährige. Wer will, kann dafür während zwei Tagen eine "Schreibzelle" im Kloster Fahr oder Einsiedeln bewohnen.

"Ist hinter allen Dingen, die scheinbar nicht gelingen, doch Einer, der mich liebt": Diese Gedichtzeilen stammen von Silja Walter. Es sind die letzten des Gedichts "Lied der Armut", das sie als 24-jährige Frau geschrieben hat. Diese Verse geben das Thema des Schreibwettbewerbs vor. Sie setzen bei der Erfahrung des Scheiterns an, wie sie von Jugendlichen und jungen Erwachsenen als besonders schmerzhaft erlebt werden kann.

"Brief an einen Freund"

"Die Empfindsamkeit für die Frage nach Gott und nach dem Sinn des Lebens ist in den Grenzsituationen besonders stark", sagte Ulrike Wolitz, redaktionelle Leiterin der Gesamtausgabe der Werke von Silja Walter, am Mittwoch, 30. Oktober, an einem Mediengespräch im Kloster Fahr. Wenn Beziehungen brechen, Chancen vorübergehen und Pläne scheitern, dann tauche die Frage nach dem Sinn oder nach einer Weltvernunft auf, nach einer "ewigen, persönlichen Liebe, die nicht brüchig ist".

Der Schreibwettbewerb will eine literarische Auseinandersetzung mit der Frage nach Gott und nach dem Sinn des Lebens fördern. Dabei können junge Menschen in einem "Brief an einen Freund" Worte für ihre Gottsuche, ihre Fragen und ihre Zweifel finden. Die Gattung des Briefes ermögliche es, die eigene individuelle und existenzielle Fragehaltung und Situation einzubringen, erläuterte Wolitz. Dabei könne durchaus offen bleiben, wer der Freund, die Freundin sei und ob darunter auch Gott im Brief direkt angesprochen werden könne.

Inspiration in klösterlicher "Schreibzelle"

Der Schreibwettbewerb steht unter dem Patronat des Basler Bischofs Kurt Koch. Der Anlass soll nicht nur ein literarisches, sondern zugleich ein spirituelles Projekt sein. Und deshalb warten die Klöster Einsiedeln und Fahr auch mit einem besonderen Angebot auf. Wer am Wettbewerb teilnimmt, kann über Internet für zwei Tage eine "Schreibzelle" in einem der beiden Klöster reservieren. Wolitz: "Die klösterliche Umgebung kann anspornen, sich während des Aufenthaltes intensiver auf die Frage nach Gott einzulassen und sich durch die Möglichkeit der Teilnahme am Gebet sowie durch Begegnungen inspirieren zu lassen."

Bewertet werden die eingeschickten Wettbewerbsbeiträge von einer fünfköpfigen Jury in zwei Altersgruppen (14- bis 17-Jährige, 18- bis 25-Jährige). Der erste Preis ist in beiden Altersgruppen mit je 1.000 Franken dotiert. Die Teilnahme steht allen jungen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren offen, unabhängig von Wohnsitz und Staatszugehörigkeit. Der eingesandte Beitrag muss allerdings in deutscher Sprache geschrieben sein.

ADMINISTRATION

Perolles 36 Postfach 192 CH-1705 Freiburg

Tel. ++41 (0)26 426 48 31 Fax ++41 (0)26 426 48 30

PC 17-337-2 / Bank: Freiburger Kantonalbank 768/01.10.041 393-07

E-MAIL administration@kipa-apic.ch

REDAKTION

Perolles 36 Postfach 192 CH-1705 Freiburg

Tel. ++41 (0)26 426 48 21 Fax ++41 (0)26 426 48 00

E-MAIL kipa@kipa-apic.ch

INTERNET www.kipa-apic.ch

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2009. Sämtliche Informationen zum Schreibwettbewerb sind auf einer neu aufgeschalteten Internet-Seite zu finden: www.siljawalter.ch

Das neue Buch

Silja Walter – mit Ordensnamen Schwester Maria Hedwig – sei auch mit fast 90 Jahren noch "kein bisschen schreibmüde", sagte Priorin Irene Gassmann beim Mediengespräch. Beweis ist ihr neuestes Buch "Er pflückte sie vom Lebensbaum". Es trägt den Untertitel "Ein benediktinisches Tagebuch" und sei nicht weniger als eine "begeisterte Hinführung" zur vor 1.500 Jahren entstandenen Ordensregel des heiligen Benedikt, stellte der Einsiedler Abt Martin Werlen fest.

Silja Walter entdeckte darin, dass die Benediktsregel "getränkt und gespeist ist vom Wort Gottes". Auf den ersten Seiten ihres neuen Werkes notiert die schreibende Gottsucherin: "Als Benediktinerin bin ich der Ansicht, dass unsere Regel nur am Baum des Lebens, der Christus ist, entsprossen, gewachsen und gereift sein kann. An diesem Baum muss Benedikt sie gepflückt haben."

Autobiografie zum Geburtstag

Pünktlich zum 90. Geburtstag von Silja Walter am 23. April 2009 erscheint dann ein weiteres Buch von ihr. Die Autobiografie trägt den Titel "Das dreifarbene Meer – die Heilsgeschichte einer Nonne". Am 23. April findet im Rahmen eines Festaktes auch die Preisverleihung des Schreibwettbewerbs statt. Am 24. April hält Notker Wolf, Abt-Primas der weltweiten Benediktiner-Gemeinschaft, einen Festvortrag, und am 25. April werden in einem Konzert "Drei Weihnachtslieder für das ganze Jahr" mit Texten von Silja Walter und Musik von Carl Rütli uraufgeführt.

Hinweis: Informationen und Anmeldungen zum Schreibwettbewerb sowie zu den Geburtstagsaktivitäten unter www.siljawalter.ch

Buchhinweis: Silja Walter: Er pflückte sie vom Lebensbaum. Ein benediktinisches Tagebuch. Paulusverlag (Freiburg/Schweiz), 189 Seiten, Fr. 29.80. Die Gesamtausgabe der Werke von Silja Walter ist ebenfalls im Paulusverlag erschienen.

Hinweis für Redaktionen: Zu diesem Beitrag sind kostenpflichtige Bilder erhältlich. Bestellungen sind zu richten an: kipa@kipa-apic.ch. Honorare für Nutzungsrecht: Erstes Bild Fr. 80.-, ab dem zweiten Bild zum gleichen Anlass Fr. 60.-.

(kipa/job/gs)